

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



80. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 31. 05. 2017

34.c Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie

Curriculum 2017

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Bachelorstudium
Soziologie
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Soziologie bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 17.5.2017 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	4
(4) Basismodul	4
(5) Akademischer Grad	5
(6) Lehrveranstaltungstypen	5
(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	7
(1) Module und Lehrveranstaltungen	7
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen	14
(3) Bestimmungen zu den Gebundenen Wahlfächern	15
(4) Freie Wahlfächer	16
(5) Bachelorarbeiten	16
(6) Auslandsstudien und Praxis	17
(7) Lehr- und Lernformen	17
(8) Unterrichtssprache	17
§ 4 Prüfungsordnung	18
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	18
(2) Fachprüfungen	
(3) Wiederholung von Prüfungen	18
(4) Anerkennung von Prüfungen	18
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	18
§ 6 Übergangsbestimmungen	18
Anhang I: Modulbeschreibungen	19
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	36
Anhang III: Anerkennungslisten	38

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Soziologie bietet eine forschungsbasierte wissenschaftliche Berufsvorbildung. Interdisziplinarität, soziale Kompetenz und Mehrsprachigkeit sind weitere, wesentliche Gesichtspunkte der Ausbildung.

Das Curriculum für das Studium der Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz ist durch drei Phasen gekennzeichnet.

- (a.) Die einsemestrige Studieneingangsphase soll den Studierenden eine kompakte Einführung in das Studium der Soziologie bieten. Zwei Basislehrveranstaltungen führen in die Hauptgebiete der Soziologie ein. Eine Arbeitsgemeinschaft bietet den Studierenden in kleinen, von Lehrpraktikantinnen oder Lehrpraktikanten geleiteten Gruppen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Stoff der Basislehrveranstaltungen, gibt einen Überblick über den Studienplan der Soziologie, praktische Tipps zu dessen Gestaltung sowie stellt Arbeits- und Berufsfelder der Soziologie vor.
- (b.) Die soziologischen Kernfächer werden durch ein Pflichtfach „SOWI-Basismodul: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ und ergänzende Gebundene Wahlfächer abgerundet.
- (c.) Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Forschungskompetenz in empirischer Sozialforschung und die berufsorientierte Praxis soll den Studierenden den Übergang in die Berufswelt erleichtern.

Das Bachelorstudium soll die Studierenden durch eine breit angelegte sozialwissenschaftliche Grundausbildung auf qualifizierte Tätigkeiten in den unten angeführten Berufsfeldern vorbereiten. Das Studium der Soziologie an der Universität Graz charakterisiert sich durch eine profunde Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens und empirischer Forschungsmethoden. Zudem ermöglicht es eine individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen der Gebundenen und Freien Wahlfächer.

Die Ausbildung konzentriert sich auf vier Bereiche:

Gesellschaftsanalyse und Soziologische Theorie: Kenntnisse der zentralen soziologischen Begriffe und Theorien, ihrer Geschichte, sowie Wissen über die Gegenwartsgesellschaft, ausgewählte Hauptbereiche und Anwendungsfelder der Soziologie;

Empirische Sozialforschung: Kenntnisse der grundlegenden Methoden und Verfahren der quantitativen und qualitativen Sozialforschung;

Grundkenntnisse benachbarter Disziplinen: Einführung in die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie wahlweise in ausgewählte Teilbereiche der Umweltsystemwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Philosophie, Europäischen Ethnologie, Mathematik, der Interdisziplinären Geschlechterstudien oder der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Generalisierbare Schlüsselkompetenzen: Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens; Informationserschließung und -verarbeitung; Verfassen wissenschaftlicher Texte und von Texten, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse aufbereitet werden; Präsentations- und Kommunikationstechniken; eigenverantwortliches Arbeiten und Teamarbeit.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Soziologie beschreibt, analysiert und bewertet soziale Prozesse und soziale Strukturen und trägt hiermit zur Bewältigung praktischer Probleme und komplexer Entscheidungssituationen bei. Im Zuge des Studiums sollen Qualifikationen vermittelt werden, die in unterschiedlichen Arbeits- und Berufsfeldern einsetzbar sind. Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Soziologie in der Lage:

- Soziologische Konzepte, Theorien und Denkweisen in der Analyse und Bewertung komplexer sozialer Sachverhalte anzuwenden.
- Soziale Probleme mithilfe ihres theoretischen und methodischen Fachwissens zu erkennen.
- EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Wirtschaft bei sozialplanerischen Maßnahmen, bei der Einführung neuer Gesetze, Organisationsstrukturen, betrieblicher Arbeitsmodelle und dgl. zu beraten.
- Die methodische und theoretische Qualität von in der Fachliteratur publizierten Studienergebnissen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.

- An der Konzeption und Durchführung empirischer Untersuchungen mitzuarbeiten.
- Grundlegende politische, ökonomische und kulturelle Phänomene zu verstehen und ihre Verbindung mit gesellschaftlichen Phänomenen zu analysieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die Berufsfelder von Soziologinnen und Soziologen liegen insbesondere in folgenden Bereichen:

- im Bildungs-, Aus- und Weiterbildungsbereich;
- in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen;
- in Nicht-Regierungsorganisationen;
- in Wirtschaftsunternehmen und wirtschaftsbezogenen Dienstleistungsbetrieben;
- in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Arbeitsmarkt- und Sozialbereich, bei Verbänden, Parteien und anderen Organisationen;
- im Bereich der Medien und neuen Informationstechnologien;
- im Sozial- und Gesundheitswesen;
- in Freizeit-, Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Zu den Aufgabenstellungen von Soziologinnen und Soziologen in diesen Bereichen gehören:

- Mitarbeit an Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Expertisen;
- Planungs- und Beratungstätigkeiten, Organisationsentwicklung;
- Mitarbeit im Projektmanagement, in Stabsstellen und Leitungspositionen;
- Sozialplanung und Mitarbeit in Stabsstellen der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft;
- Analyse und Beratung bei gesellschaftlichen und sozialen Problemlagen und deren spezifischen Handlungsfeldern (z.B. Arbeitsmarktadministration, Bildungsplanung, Gesundheits- und Pflegebereich, Konfliktmanagement, Politikberatung, Personalwesen, Stadt- und Regionalentwicklung etc.)
- Unterricht, Training und Erwachsenenbildung;
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit.

Soziologinnen und Soziologen arbeiten in heterogenen Berufs- und Tätigkeitsfeldern und stehen damit in „Konkurrenz“ zu Absolventinnen und Absolventen anderer sozial-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen. Die Stärke des Soziologiestudiums besteht im Vergleich zu diesen einerseits darin, eine relativ breit angelegte wissenschaftliche Grundausbildung zu vermitteln, die die Studierenden in die Lage versetzt, eine reflektierte, größere Zusammenhänge und Interessen beachtende Sichtweise einzunehmen und diese in unterschiedlichen Praxisfeldern zur Geltung zu bringen. In dieser Hinsicht ist die Tatsache relevant, dass die Soziologie eine führende Rolle unter allen Sozialwissenschaften einnimmt, wenn es um die Entwicklung systematischer Gesellschaftstheorien, Zeitdiagnosen und empirischer Forschungsmethoden geht. Im Studium wird Wert auf die Vermittlung jener berufsspezifischen Kernkompetenzen gelegt, die in besonderer Weise zum Aufgabenbereich von Soziologinnen und Soziologen gehören: die makrosoziologische Analyse gesellschaftlicher Strukturen und die Mitwirkung an methodisch fundierten empirischen Studien. Die Soziologie ist der Interdisziplinarität besonders verpflichtet. Die Lehrveranstaltungen aus den Gebundenen Wahlfächern (Module K bis W) sollen den Studierenden einen Einblick in deren Paradigmen vermitteln und diese zu den Leitfragen des Faches Soziologie in Beziehung setzen.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Grundlagen der Soziologie	PF	14
Modul B: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	PF	17
Modul C: Gesellschaftsanalyse	PF	10
Modul D: Theorie und Geschichte	PF	17
Modul E: Empirische Sozialforschung	PF	18
Modul F: Forschungspraktikum	PF	20
Modul G: Hauptbereiche der Soziologie	PF	12
Modul H: Soziologische Vertiefung	GWF	16
Modul I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	PF	10
Modul J: Bachelorarbeiten	PF	12
Module K bis W: Gebundene Wahlfächer	GWF	20
Freie Wahlfächer	FWF	14

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

(a) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) des Bachelorstudiums Soziologie umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 14 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
Hauptströmungen des soziologischen Denkens (im Rahmen der kommissionellen Fachprüfung zu absolvieren, siehe § 4 Abs. 2)	VO	3	2	1
Grundzüge der Empirischen Sozialforschung (im Rahmen der kommissionellen Fachprüfung zu absolvieren, siehe § 4 Abs. 2)	VO	3	2	1
Grundlagen der Soziologie	AG	8	4	1
Summe		14	8	

b. Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den gebundenen Wahlfächern sowie den freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

c. Die positive Absolvierung aller Prüfungen der StEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeiten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte).

Bei Absolvierung aller drei Teile (a bis c) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Soziologie (Modul A; 14 ECTS-Anrechnungspunkte)

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
A.1: Hauptströmungen soziologischen Denkens (im Rahmen der kommissionellen Fachprüfung zu absolvieren, siehe § 4 Abs. 2)	VO	3	2	1
A.2: Grundzüge der Empirischen Sozialforschung (im Rahmen der kommissionellen Fachprüfung zu absolvieren, siehe § 4 Abs. 2)	VO	3	2	1
A.3: Grundlagen der Soziologie	AG	8	4	1
Summe		14	8	

b. Fakultätsweites Basismodul der SOWI Fakultät (Teil des Moduls B; 10 ECTS-Anrechnungspunkte)

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
B.1: Einführung in die Soziologie	VO	3	2	1
B.2: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	2
B.3: Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	2
Summe		10	6	

c. Universitätsweites Basismodul (FWF; 6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesungen* (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Kurse* (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- Proseminare* (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- Übungen* (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- Seminare* (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- Arbeitsgemeinschaften* (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, vermitteln Methoden und Techniken der Forschung sowie geben eine Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.

- g. *Konversatorien (KV)* sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Fragen an die Lehrenden.
- h. *Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU)* sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.
- i. *Exkursionen (EX)* sind Lehrveranstaltungen, die zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts beitragen.

Alle unter b. bis i genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	30
Kurs (KS) im Modul F: Forschungspraktikum	15
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	90
Seminar (SE)	25
Arbeitsgemeinschaft (AG)	25
Konversatorium (KV)	30
Vorlesung mit Übung (VU)	60
Exkursionen	25

Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind, sowie für Lehrveranstaltungen, die im Rahmen von überfakultären Wahlfachschwerpunkten oder von Zentren angeboten werden, die dort festgelegten Beschränkungen.

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die folgenden Module/Lehrveranstaltungen die in den genannten SOWI-Studienplänen enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

Modul/LV	Modultitel/Prüfungsfach	Teilnehmendenzahl
B.5.	Statistik	siehe Bachelor <i>Betriebswirtschaft</i>
T.1 und T. 2	Wirtschaftssprache 1 und 2	siehe Bachelor <i>Betriebswirtschaft</i>
L	Gebundenes Wahlfach: Volkswirtschaftslehre	siehe Bachelor <i>Economics</i>

- b. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens SOWI.
- c. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit bzw. bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	Empf. Sem.
Modul A	Grundlagen der Soziologie		PF	14	8	
A.1	Hauptströmungen soziologischen Denkens	VO	PF	0	2	1
A.2	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	PF	0	2	1
	Die Lehrveranstaltungen A.1 & A.2 werden im Rahmen der kommissionellen Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“ abgeprüft.		PF	6		1
A.3	Grundlagen der Soziologie	AG	PF	8	4	1
Modul B	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften		PF	17	11	
B.1	Einführung in die Soziologie	VO	PF	3	2	1
B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	PF	4	2	2
B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	PF	3	2	2
B.4	Statistik	VO	PF	4	2	1
B.5	Statistik	UE	PF	3	3	1
Modul C	Gesellschaftsanalyse		PF	10	6	
C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	PF	4	2	2
C.2	Austrian Society in International Comparison	VU	PF	3	2	3
C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	PF	3	2	4
Modul D	Theorie und Geschichte		PF	17	8	
D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	PF	5	2	3
D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	PF	4	2	5
D.3	Soziologische Theorie I	VO	PF	3	2	3
D.4	Soziologische Theorie II	SE	PF	5	2	6
Modul E	Empirische Sozialforschung		PF	18	9	
E.1	Empirische Sozialforschung	KS	PF	5	2	2
E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	PF	5	3	3
E.3	Qualitative Sozialforschung	KS	PF	4	2	4
E.4	Multivariate Datenanalyse	KS	PF	4	2	4

Modul F	Forschungspraktikum		PF	20	8	
F.1	Forschungspraktikum I	KS	PF	10	4	5
F.2	Forschungspraktikum II	KS	PF	10	4	6
Modul G	Hauptbereiche der Soziologie		PF	12	6	
G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	PF	4	2	4
G.2	Mesoziologie (Organisationen und Institutionen)	KS	PF	4	2	5
G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	PF	4	2	5
Modul H	Soziologische Vertiefung. Nach Wahl des/der Studierenden vier Lehrveranstaltungen (siehe Abs. 3 für Details)		GWF	16	8	
H.1	Spezielle Soziologie	VU	GWF	4	2	3
H.2	Spezielle Soziologie	VU	GWF	4	2	3
H.3	Spezielle Soziologie	VU	GWF	4	2	4
H.4	Spezielle Soziologie	VU	GWF	4	2	4
H.5	Praxisbegleitung	KV	GWF	4	2	4
Modul I	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		PF	10	6	
I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	KS	PF	3	2	2
I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	PF	3	2	2
I.3	Introduction to Sociology	KS	PF	4	2	2
Modul J	Begleitung des Bachelorarbeitsprozesses		PF	12	4	
J.1	Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte	KS	PF	2	2	6
J.2	Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte		PF	4		6
J.3	Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie	KS	PF	2	2	5
J.4	Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie		PF	4		5
Aus den Modulen K bis W sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 20 ECTS-Anrechnungspunkten, aus maximal zwei der Module zu wählen (siehe Absatz 3 für Details).						
Modul K	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaft und Gesellschaft		GWF	8-20		3-6
	<i>Es ist <u>zumindest</u> eine der folgenden beiden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>					
K.1	Wirtschaftssoziologie I <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	PS	GWF	4	2	
K.2	Wirtschaft und Gesellschaft <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	VU	GWF	4	2	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					
K.3	Wirtschaftssoziologie II <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	PS	GWF	4	2	
K.4	Grundlagen Accounting	VO	GWF	6	3	

	<i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre</i>					
K.5	Grundlagen Finance <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	GWF	6	3	
K.6	Grundlagen Marketing <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	GWF	6	3	
K.7	Grundlagen Produktion und Logistik <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	GWF	6	3	
K.8	Grundlagen Management <i>Aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaft</i>	VO	GWF	6	3	
Modul L	Gebundenes Wahlfach: Volkswirtschaftslehre		GWF	8-20		3-6
L.1	Mikroökonomik <i>Aus dem Modul D des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	8	4	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					
L.2	Makroökonomik <i>Aus dem Modul D des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
L.3	Finanzwissenschaft <i>Aus dem Modul G des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
L.4	Internationale Ökonomik <i>Aus dem Modul G des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
L.5	Grundlagen der Wirtschaftspolitik <i>Aus dem Modul K des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
L.6	Theoriegeschichte <i>Aus dem Modul L des Bachelorstudiums Economics</i>	VU/ KS	GWF	4	3	
Modul M	Gebundenes Wahlfach: Umweltsystemwissenschaften		GWF	8-20		3-6
M.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	GWF	3	2	
M.2	Systemwissenschaften 1 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	VO	GWF	2	2	
M.3	USW Computational Basics <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach C: Mathematik und Statistik</i>	VO	GWF	2	2	
M.4	Übungen zu USW Computational Basics <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach C: Mathematik und Statistik</i>	UE	GWF	1	1	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					
M.5	Systemwissenschaften 2 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	VO	GWF	3	2	
M.6	Systemwissenschaften 3 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	VU	GWF	3	2	
M.7	Angewandte Systemwissenschaften 1 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	PS	GWF	3	2	
M.8	Angewandte Systemwissenschaften 2 <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach B: Systemwissenschaften</i>	PS	GWF	3	2	

M.9	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	GWF	3	2	
M.10	Mensch und Umwelt: Athrosphäre <i>Aus dem USW Ba Curricula 2017 – Überbau: Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block</i>	VO	GWF	3	2	
Modul N	Gebundenes Wahlfach: Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte		GWF	8-20		3-6
	<i>Es sind <u>zumindest zwei</u> der folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>					
N.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
N.2	Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VO	GWF	4	2	
N.3	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945) <i>Aus dem Modul R des Bachelorstudiums Economics</i>	VU	GWF	4	2	
	<i>Und <u>optional eine/mehrere</u> der folgenden LVs:</i>					
N.4	Einführung in das Studium der Geschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in die Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	GWF	3,5	2	
N.5	Grundprobleme der Zeitgeschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in die Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	GWF	3,5	2	
N.6	Grundprobleme der Neueren Geschichte <i>Aus dem Modul B (Basismodul): Einführung in die Geschichte II, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	GWF	3,5	2	
N.7	Einführung in die Theorien und Methoden <i>oder Vertiefungslehrveranstaltung 1</i> <i>Aus dem Wahlmodul 4: Österreich und Zentraleuropa, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO SE	GWF	4-6	2	
N.8	Einführung in die Theorien und Methoden <i>oder Vertiefungslehrveranstaltung 1</i> <i>Aus dem Wahlmodul 5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO/ SE	GWF	4-6	2	
N.9	Historisch-soziologische Analysen im Feld <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	EX	GWF	4	2	
Modul O	Gebundenes Wahlfach: Rechtswissenschaften		GWF	9-20		3-6
O.1	Internationale Dimensionen: Grundzüge des Völkerrechts, des Europarechts und des Internationalen Privatrechts <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	GWF	5	2	
O.2	Europarecht <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der SOWI-Fakultät</i>	VO	GWF	4	2	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					

O.3	Römisches Recht 1 <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	GWF	3	2	
O.4	Rechtsethik und Rechtspolitik <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	GWF	4	2	
O.5	Der juristische Fall als Einstieg in das Recht <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	GWF	2,5	1	
O.6	Ausgewählte Kapitel des Privatrechts, des Öffentlichen Rechts und des Strafrechts <i>Aus dem 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i>	VO	GWF	16,5	9	
Modul P	Gebundenes Wahlfach: Politikwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der südosteuropäischen Geschichte		GWF	8-20		3-6
	<i>Es sind <u>zumindest zwei</u> der folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen:</i>					
P.1	Einführung in die Politikwissenschaft <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	GWF	1,5	1	
P.2	Das politische System Österreichs im europäischen Kontext <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	GWF	3	2	
P.3	Introduction to Political Sciences <i>Aus dem 3. Studienabschnitt des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	GWF	3	2	
P.4	Einführung in die Politische Philosophie <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Philosophie)</i>	VO	GWF	4	2	
P.5	Europarecht <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der SOWI-Fakultät</i>	VO	GWF	4	2	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					
P.6	Modernes politisches Denken <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	VO	GWF	3	2	
P.7	Steirische Landespolitik „hautnah“: Analyse politischer Prozesse und Institutionen (mit Exkursion) <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft)</i>	SE	GWF	5	2	
P.8	Introduction to International Relations <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	GWF	4	2	
P.9	Geschichte des südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	SE	GWF	6	2	
P.10	Politische und verfassungsrechtliche Systeme im südöstlichen Europa	VO	GWF	4	2	

	<i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>					
P.11	Kulturen und Gesellschaften des südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	GWF	4	2	
P.12	Nationalismus und Ethnische Konflikte <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	GWF	3	2	
P.13	Sozioökonomische Entwicklung im südöstlichen Europa <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	GWF	4	2	
P.14	Geschichte der modernen Türkei (1): Vom späten Osmanischen Reich zur frühen Republik – Staatstradition, Ideologien und Institutionen <i>Aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung (Zentrum für Südosteuropastudien)</i>	VO	GWF	4	2	
P.15	Die Geschichte Jugoslawiens <i>Aus dem Wahlmodul 5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VU	GWF	4	2	
Modul Q	Gebundenes Wahlfach: Psychologie		GWF	10-20		3-6
Q.1	Sozialpsychologie 1 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	2	
Q.2	Sozialpsychologie für SoziologInnen <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	KS	GWF	4	2	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					
Q.3	Allgemeine Psychologie 1 <i>Aus dem Modul A des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	3	
Q.4	Allgemeine Psychologie 2 <i>Aus dem Modul D.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	2	
Q.5	Sozialpsychologie 2 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	2	
Q.6	Entwicklungspsychologie 1 <i>Aus dem Modul A des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	2	
Q.7	Entwicklungspsychologie 2 <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums der Psychologie</i>	VO	GWF	3	2	
Modul R	Gebundenes Wahlfach: Philosophie (Wissenschaftsgeschichte und -theorie)		GWF	9-20		3-6
R.1	Sozialphilosophie <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Soziologie</i>	KS	GWF	4	2	
R.2	Einführung in die Wissenschaftstheorie <i>Aus dem Modul C des Bachelorstudiums der Philosophie</i>	VO	GWF	5	2	
	<i>Und optional eine/mehrere der folgenden LVs:</i>					

R.3	Einführung in die Wissenschaftsgeschichte <i>Aus dem fakultätsweiten Basismodul der geisteswissenschaftlichen Fakultät</i>	VO	GWF	3	2	
R.4	Kurse oder Seminare aus der Wissenschaftstheorie und/oder Wissenschaftsgeschichte	KS/ SE	GWF	4-6 (pro KS/ SE)	2	
Modul S	Gebundenes Wahlfach: Europäische Ethnologie		GWF	8-10		3-6
	<i>Bitte wählen Sie Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der folgenden Module. Es darf maximal eine Lehrveranstaltung Typ Vorlesung gewählt werden.</i>					
S.1	Aus dem Modul C des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kultur und Geschichtlichkeit“	AG/ VO/ VU	GWF	4-5	2	
S.2	Aus dem Modul D des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kulturelle Transformationsprozesse I“	AG/ VO/ VU	GWF	4-5	2	
S.3	Aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Stadt – Raum – Gesellschaft“.	VO/ VU	GWF	4-5	2	
S.4	Aus dem Modul F des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	AG/ VO/ VU	GWF	3-4	2	
Modul T	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaftssprachen		GWF	8		3-6
T.1	Wirtschaftssprache 1 <i>Aus dem Fremdsprachenangebot der SOWI (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch). Es kann nur eine Sprache für das gesamte Modul gewählt werden.</i>	VU	GWF	4	2	
T.2	Wirtschaftssprache 2 <i>Aus dem Fremdsprachenangebot der SOWI (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch). Es kann nur eine Sprache für das gesamte Modul gewählt werden.</i>	VU	GWF	4	2	
Modul U	Gebundenes Wahlfach: Interdisziplinäre Geschlechterstudien		GWF	8-12		3-6
U.1	Frauen- und Geschlechterforschung 1 (Geschlechterordnungen empirisch erforschen) <i>Aus dem Wahlmodul 3 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien</i>	PS	GWF	5	2	
U.2	Frauen- und Geschlechterforschung 2 (Geschlechterungleichheit – Theoretische Analysen – Politische Strategien: Zwischen Intersektionalität und Queer Theory) <i>Aus dem Vertiefungsmodul 3 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien</i>	PS	GWF	3	2	
U.3	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten <i>Aus dem Grundmodul 2 des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien (nicht die Spezielle Soziologie, die auch in diesem Modul angeboten wird)</i>	VU	GWF	4	2	

U.4	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte <i>Aus dem Modul A (Basismodul): Einführung in das Studium der Geschichte I, des Bachelorstudiums der Geschichte</i>	VO	GWF	3,5	2	
Modul V	Gebundenes Wahlfach: Soziale Kompetenz		GWF	9-10,5		3-6
V.1	Kommunikationstraining <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	GWF	3	2	
V.2	Gruppendynamik <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	GWF	4,5	3	
V.3	Academic Communications and Critical Analytical Thinking <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	GWF	3	2	
V.4	Genderkompetenzen im Kontext sozialer Diversität <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	GWF	3	2	
V.5	Zielorientiert moderieren. Methodisch leiten. <i>Aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Zentrums für soziale Kompetenz</i>	VU	GWF	3	2	
Modul W	Gebundenes Wahlfach: Mathematik		GWF	9-10,5		3-6
W.1	Lineare Algebra 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	VO	GWF	6	4	
W.2	Übungen zur Linearen Algebra 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	UE	GWF	3	2	
W.3	Analysis 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	VO	GWF	7,5	5	
W.4	Übungen zur Analysis 1 <i>Aus dem Pflichtfachangebot des Bachelorstudiums der Mathematik</i>	UE	GWF	3	2	
	Freie Wahlfächer		FWF	14		1-4

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
	Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“	A.3	AG Grundlagen der Soziologie
C	Modul: Gesellschaftsanalyse	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
D	Modul: Theorie und Geschichte	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen
D.4	Soziologische Theorie II	D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen
E	Modul: Empirische Sozialforschung	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	A B.4 B.5	Modul: Grundlagen der Soziologie Statistik VO Statistik UE
E.3	Qualitative Sozialforschung	E.1	Empirische Sozialforschung
E.4	Multivariate Datenanalyse	E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV

F	Modul: Forschungspraktikum	E	Modul: Empirische Sozialforschung
F.2	Forschungspraktikum II	F.1	Forschungspraktikum I
G	Modul: Hauptbereiche der Soziologie	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
H	Modul: Soziologische Vertiefung	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
I	Modul: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
K-W	Gebundene Wahlfächer	A	Modul: Grundlagen der Soziologie
K.3	Wirtschaftssoziologie II	K.1	Wirtschaftssoziologie I
L.3	Finanzwissenschaft	L.1	Mikroökonomik
L.4	Internationale Ökonomik	L.2	Makroökonomik
L.5	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	L.1	Mikroökonomik
		L.2	Makroökonomik
M. 7	Angewandte Systemwissenschaften 1	M.3	USW Computational Basics
		M.4	Übungen zu USW Computational Basics
M.8	Angewandte Systemwissenschaften 2	M.3	USW Computational Basics
		M.4	Übungen zu USW Computational Basics
Q.2	Sozialpsychologie für SoziologInnen	Q.1	Sozialpsychologie 1
Q.4	Allgemeine Psychologie 2	Q.3	Allgemeine Psychologie 1
Q.5	Sozialpsychologie 2	Q.1	Sozialpsychologie 1
Q.7	Entwicklungspsychologie 2	Q.6	Entwicklungspsychologie 1
T.2	Wirtschaftssprache 2	T.1	Wirtschaftssprache 1

(3) Bestimmungen zu den Gebundenen Wahlfächern

a. Modul H

Die Studierenden müssen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 16 ECTS-Anrechnungspunkten wählen. Lehrveranstaltungen aus Speziellen Soziologien (Modul H) werden durch einen ergänzenden Untertitel unterschieden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus dem jeweiligen Lehrangebot zu wählen, welche Spezielle Soziologie sie absolvieren wollen. Jedenfalls sind jedoch unterschiedliche Spezielle Soziologien zu wählen. Lehrveranstaltungen mit identem Untertitel können nur ein Mal absolviert werden.

Lehrveranstaltungstausch: Studierende haben die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des Moduls H im Umfang von 16 ECTS-Anrechnungspunkten im Sinne einer individuellen Schwerpunktsetzung durch Lehrveranstaltungen anderer Studien zu ersetzen. Dies darf nur genehmigt werden, wenn dadurch das Ziel der wissenschaftlichen Berufsvorbildung nicht beeinträchtigt wird. Über Anträge auf Lehrveranstaltungstausch entscheidet die Studiendirektorin/der Studiendirektor binnen vier Wochen ab Antragstellung durch Bescheid.

b. Module K bis W

Aus dem Modulen K bis W sind ein bis zwei Module zu wählen, aus denen Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen werden müssen. Werden zwei Module gewählt, so dürfen von diesen 20 ECTS-Anrechnungspunkten auf keines der Module mehr als 12 ECTS-Anrechnungspunkte bzw. weniger als 8 ECTS-Anrechnungspunkte entfallen. (Die mögliche ECTS-Punkteverteilung zwischen den beiden Modulen kann also folgendermaßen aussehen: 12 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem ersten gewählten Modul und 8 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem zweiten gewählten Modul, bzw. 11 und 9, 10 und 10, 9 und 11 oder 8 und 12 ECTS-Anrechnungspunkte.)

Die Möglichkeit, alle 20 ECTS-Anrechnungspunkte aus demselben Modul zu wählen, besteht lediglich hinsichtlich der Module K: Wirtschaft und Gesellschaft; L: Volkswirtschaftslehre; M: Umweltsystemwissenschaften; N: Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; O: Rechtswissenschaften; P: Politikwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der südosteuropäischen Geschichte; Q: Psychologie und R: Philosophie (Wissenschaftsgeschichte und -theorie).

Die Studierenden können bei den Lehrveranstaltungen der Module K bis W in Ausnahmefällen, wie etwa bei mangelndem Lehrveranstaltungsangebot in den angeführten Bereichen, nach Rücksprache mit der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission, aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen der Karl-Franzens-Universität Graz fachlich in Frage kommende andere Lehrveranstaltungen besuchen und sich diese für die im Curriculum genannten anerkennen lassen. Die Anerkennung hat zu erfolgen, wenn es

sich um fachlich gleichwertige Lehrveranstaltungen handelt und sie in Summe die ECTS-Anrechnungspunkte des jeweiligen Moduls ergeben.

c.) Modul T: Im Modul T *Wirtschaftssprache* ist nur eine Fremdsprache wählbar, d.h. die Lehrveranstaltungen *Wirtschaftssprache 1* und *Wirtschaftssprache 2* beziehen sich auf eine Fremdsprache. Das Eingangsniveau für die Wirtschaftssprache 1 ist laut dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen für Englisch mit B 2.1 und für die sonstigen Wirtschaftssprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch) mit A 2.2 festgelegt.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls T richtet sich nach den Regelungen in § 3 Abs. 3 des Curriculums für das Bachelorstudium *Betriebswirtschaft* idgF.

(4) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 14 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus den folgenden Bereichen zu wählen:

Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, Wirtschaftswissenschaften, Sozialphilosophie, Zeitgeschichte und Österreichische Geschichte, Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Kulturwissenschaften, Sozialpsychologie, Geographie und Humanökologie, Sozialmedizin, Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht, sowie dem Bereich der sozialen Kompetenz.

Von einigen Fakultäten und Studienrichtungen werden zertifizierbare Schwerpunkte angeboten. Den Studierenden wird empfohlen, die in den Gebundenen Wahlfächern gewählten Bereiche gegebenenfalls durch weitere Lehrveranstaltungen aus diesen Bereichen zu ergänzen, um die Voraussetzungen für Zertifizierungen zu erfüllen.

(5) Bachelorarbeiten

- a. Im Bachelorstudium sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen zwei eigenständige schriftliche Bachelorarbeiten zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeiten wird das fünfte und sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- b. Der Umfang der Bachelorarbeiten beträgt jeweils 20 bis 30 Seiten, beziehungsweise 6.000 bis 9.000 Wörter.
- c. Die Bachelorarbeiten werden jeweils mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- d. Die Bachelorarbeiten sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen. Die erste Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie oder im Rahmen der Lehrveranstaltung Soziologische Theorie II, beide aus dem Modul D: Theorie und Geschichte, abzufassen, die zweite im Rahmen der Lehrveranstaltungen Mikrosoziologie, Mesosozologie oder Makrosoziologie, alle drei aus dem Modul G: Hauptbereiche der Soziologie.
- e. Die Betreuung der Bachelorarbeiten erfolgt im Rahmen eines Bachelorarbeitskurses, der von den Studierenden parallel zu den unter Punkt d genannten Lehrveranstaltungen besucht wird und der jeweils mit 2 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet wird. Betreuung der Bachelorarbeiten bedeutet, dass der/die Studierende nach Vorlage eines Abstracts der geplanten Bachelorarbeit (3000 Zeichen, plus Gliederung und vorläufige Literaturliste) von der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in eine Genehmigung und Betreuungszusage erhält, nach deren Vorliegen die Abfassung der Bachelorarbeit in Angriff genommen werden kann. Eine Erstversion der Bachelorarbeit wird von der Betreuerin/ dem Betreuer schriftlich oder mündlich kommentiert; erst die überarbeitete Endversion wird benotet.
- f. Eingereichte Endfassungen der Bachelorarbeiten werden von der Betreuerin/dem Betreuer der Arbeit binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.
- g. Im Fall einer negativen Beurteilung einer Bachelorarbeit hat der/die Studierende die Möglichkeit, eine Bachelorarbeit in einer anderen der zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen zu verfassen.

- h. Sollte der/die Studierende schon alle in Betracht kommenden Lehrveranstaltungen positiv absolviert haben, muss er/sie die Lehrveranstaltung, in der er/sie die negativ beurteilte Bachelorarbeit verfasst hat, nicht nochmals besuchen. In diesem Fall weist die/der Vorsitzende der Curricula-Kommission eine/n andere/n Lehrende als Betreuer/in der Bachelorarbeit zu.
- i. In den unten den Punkten g und h geschilderten Fällen, muss die Lehrveranstaltung Bachelorarbeitskurs (J.1 bzw. J.3) wiederholt werden.

(6) Auslandsstudien und Praxis

- a. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das dritte oder vierte Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- b. **Empfohlene Praxis**
Den Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Diese ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen vor Beginn der berufsorientierten Praxis zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen. Die Absolvierung der berufsorientierten Praxis ist durch eine Bestätigung der Praxisstelle nachzuweisen. Für die Absolvierung der berufsorientierten Praxis werden maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der Freien Wahlfächer vergeben.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung H.5 Praxisbegleitung (KV) findet eine mündliche und schriftliche Reflexion der berufsorientierten Praxis statt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung ist dabei die Voraussetzung für die Anerkennung der berufsorientierten Praxis. Für die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung „Praxisbegleitung“ werden 4 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen des Moduls H: Soziologische Vertiefung, vergeben.

(7) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(8) Unterrichtssprache

Nach Maßgabe der Möglichkeiten können sämtliche Module/Prüfungsfächer und Prüfungen in englischer Sprache abgehalten werden.

Die folgenden Prüfungsfächer werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten:

C.2: Austrian Society in International Comparison

I.3: Introduction to Sociology

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 UG bestimmten Notenskala.

(2) Fachprüfungen

Fachprüfungen dienen dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Fach; der Stoff kann in mehreren Lehrveranstaltungen vermittelt worden sein. Im Bachelorstudium der Soziologie ist eine Fachprüfung vorgesehen, die den Stoff des Moduls A: Grundlagen der Soziologie umfasst. Die Lehrveranstaltungen A.1: Hauptströmungen soziologischen Denkens und A.2: Grundzüge der Empirischen Sozialforschung werden im Rahmen dieser Fachprüfung abgeschlossen. Die Fachprüfung entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten (für die Lehrveranstaltungen A.1 und A.2 werden keine weiteren ECTS-Punkte vergeben). Die Fachprüfung aus „Grundlagen der Soziologie“ ist eine kommissionelle, mündliche Prüfung. Die erfolgreiche Beurteilung der Lehrveranstaltung A.3: Grundlagen der Soziologie (AG) ist die Voraussetzung, um sich für diese Prüfung anmelden zu können.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2017 in Kraft. (Curriculum 17W)

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums Soziologie, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2017 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Soziologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Grundlagen der Soziologie
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Vorgeschichte der Entstehung der Soziologie (das Zeitalter der Aufklärung, die Französische Revolution, die Industrielle Revolution, das Problem sozialer Ordnung et cetera) • Hauptströmungen des soziologischen Denkens bei den frühen KlassikerInnen der Soziologie • die gesellschaftliche Relevanz der Sozialforschung • Heranführung an die Vorgangsweisen und Methoden der empirischen Sozialforschung (Forschungsdesigns und Forschungsprozess; Stichprobenverfahren; Erhebungsmethoden u.v.m.) • Erarbeitung und Diskussion zentraler soziologischer Texte; Kennenlernen basaler Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Genese und Geschichte der Soziologie in groben Zügen wiederzugeben. • Die Eckpunkte der klassischen Theorien des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu beschreiben, anhand von Beispielen aus dem Alltag zu erläutern und mit Fragen der Gegenwart zu verbinden. • Den Ablauf einer empirischen Forschung sowie unterschiedliche Forschungsdesigns theoretisch zu beschreiben. • Die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beleuchten und mit konkreten Fragestellungen zu verbinden. • Soziologische Texte zu lesen, dabei die zentrale Argumentationslinie zu erfassen und anschließend nachzuzeichnen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • mündliche Präsentationen/Referate • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeiten in Kleingruppen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul B	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	17
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist und woran erkennt man ein volks- bzw. betriebswirtschaftliches sowie soziologisches Problem? • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts, komparativer Vorteil und Handel, Externalitäten, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Betriebswirtschaftslehre wie Unternehmensführung und Entscheidung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen; Anwendung ethischer Prinzipien auf wirtschaftliches Handeln; Eigentum, Arbeit, Umwelt; Unternehmens-, KonsumentInnen- und Kapitalmarktethik

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Soziologie wie Sozialisation, sozialer Wandel, soziale Interaktion, Schichtung, Organisationen und Institutionen • Grundlagen der beschreibenden Statistik; ein- und zweidimensionale Daten und Kennzahlen; Zeitreihen, Trends und Indizes. • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) • parametrische und nicht-parametrische Hypothesentests
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können. • durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen. • grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können. • grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden. • Daten anhand von selbst berechneten, grundlegenden Maßzahlen der deskriptiven Statistik zu beschreiben und geeignete Methoden zur Veranschaulichung der Daten zu verwenden. • statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	vorrangig Lehrvortrag (Vorlesung), teilweise Beteiligung der Studierendenvertretung, sonstiger Studierender sowie von AbsolventInnen. Experimente mit online unterstützter Studierendenbeteiligung sowie Moderation darauffolgender Diskussionen.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul C	Gesellschaftsanalyse
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Einführung in einige soziologische Grundbegriffe, wie Definitionen und Konzepte sozialer Probleme, von Kultur, Zivilisation, Gesellschaft und Globalisierung • Verortung der österreichischen Gesellschaft im internationalen Kontext, unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und des Aspekts der Globalisierung • Grundzüge der Sozialstruktur der österreichischen Gesellschaft • Diagnose von historischen und aktuellen Prozessen sozialen Wandels • Diskussion sozialer Problemlagen gegenwärtiger Gesellschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr theoretisches und methodisches Fachwissen in der Diagnose von sozialen Problemen zur Anwendung zu bringen. • soziale Problemlagen der österreichischen Gesellschaft in einem europäischen und globalen Kontext zu verorten. • die historische und geographische Entwicklung der österreichischen Gesellschaft wiederzugeben.

	<ul style="list-style-type: none"> • die Sozialstruktur Österreichs in ihren Grundzügen zu beschreiben. • die österreichische Gesellschaft und ihre Sozialstruktur international vergleichend zu analysieren. • die Globalisierung, unter der Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung, zu beschreiben. • Phänomene sozialen Wandels zu identifizieren, diese in einen globalen Kontext zu stellen und international vergleichend zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • mündliche Präsentationen/Gruppenreferate • Diskussionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester; VO Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen nur im Sommersemester.

Modul D	Theorie und Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	17
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über historische und aktuelle Strömungen soziologischer Theorie • Einführung in das Werk exemplarischer Vertreterinnen und Vertreter soziologischen Denkens der Vergangenheit und der Gegenwart • Überblick über die Geschichte der Gegenwartssoziologie, einschließlich des sozialen und institutionellen Kontextes ihrer Entstehung • Verdeutlichung der Bedeutung von Theoriearbeit für die soziologische Forschung und für das Verständnis von Kultur und Gesellschaft • Interpretation und kritische Diskussion von klassischer und zeitgenössischer soziologischer Originalliteratur
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Basis von wissenschaftlichen Originaltexten und unterstützt durch das kontinuierliche Feedback der jeweiligen LehrveranstaltungsleiterInnen komplexe Wissensbestände weitgehend selbständig anzueignen. • grundlegende Strömungen der klassischen und aktuellen Soziologie zu identifizieren. • die besprochenen soziologischen Positionen miteinander in Verbindung zu bringen und vergleichend zu analysieren. • soziologische Texte in ihrer Bedingtheit durch den sozialen, historischen und institutionellen Kontext zu verstehen. • klassische Konzepte und Theorien auf aktuelle Problemstellungen anzuwenden. • die besprochenen soziologischen Positionen in eigenen Worten wiederzugeben sowie in mündlicher und schriftlicher Form zu diskutieren. • eigene Fragestellungen und Argumente zu diesen klassischen Positionen zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Diskussionen (Face-to-Face und in Onlineforen) • Arbeiten in Kleingruppen • mündliche Präsentationen/Referate • Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul E	Empirische Sozialforschung
ECTS-Anrechnungspunkte	18
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung • Einführung in die uni-, bi- und multivariate statistische Datenanalyse und die Verwendung statistischer Computerprogramme • Einordnung der empirischen Sozialforschung in die Soziologie. Diskussion der Verbindung der empirischen Sozialforschung mit soziologischen Theorien • Formulieren von Forschungsfragen, Hypothesenbildung und problemadäquate Methodenwahl • Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Anwendung empirischer Forschungsmethoden durch praktische Übungen und Durchführung von kleinen Untersuchungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren. • auf Basis einer Problemstellung ein Forschungsdesign zu entwickeln. • grundlegende Schritte des Forschungsprozesses auszuführen. • wesentliche Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung sowie Methoden der Datenauswertung auf die soziale Wirklichkeit anzuwenden. • Ergebnisse kleiner Studien mündlich und schriftlich zu präsentieren, insbesondere auch durch das Erstellen von Graphiken und Tabellen. • in der Fachliteratur publizierte Ergebnisse von empirischen Studien zu interpretieren und im Hinblick auf ihre methodische Qualität zu bewerten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Übungen • Durchführung kleiner Studien • mündliche Präsentationen von Ergebnissen • Lektüre und Diskussion ausgewählter Studien • Selbststudium/ E-Learning • Verfassen schriftlicher Arbeiten sowie detaillierter Forschungsberichte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul F	Forschungspraktikum
ECTS-Anrechnungspunkte	20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Anwendung des bislang gelernten methodischen und inhaltlichen soziologischen Wissens • gemeinsames Erarbeiten aller Phasen eines von den Studierenden selbständig durchzuführenden empirischen Forschungsprojekts • umfangreiche Auseinandersetzung mit einem soziologischen Themengebiet
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in der Fachliteratur publizierten Ergebnisse von Studien nachzuvollziehen und im Hinblick auf ihre methodische Qualität zu bewerten, sowie darauf aufbauend an der Konzeption von empirischen Studien mitzuarbeiten. • ein empirisches Forschungsprojekt zu planen, insbesondere in Hinblick auf die notwendigen Arbeitsschritte, die dafür benötigte Arbeitszeit und die Aufgabenverteilung in einer Kleingruppe.

	<ul style="list-style-type: none"> • einen Forschungsprozess von der Entwicklung einer Fragestellung bis zur Präsentation der Ergebnisse durchzuführen. • im Rahmen des Bachelorstudiums gelernte qualitative und quantitative Forschungsmethoden anzuwenden. • Forschungsergebnisse gemäß wissenschaftlicher Standards darzustellen und zu präsentieren. • das im Rahmen des Bachelorstudiums erlernte theoretische Wissen zur Diagnose und zum Verständnis sozialer Probleme einzusetzen. • komplexe Aufgaben in Kleingruppen zu bearbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • einführende und ergänzende Lehrvorträge • kontinuierliche Arbeit in einer Kleingruppe über zwei Semester • mündliche Präsentationen des Arbeitsfortschritts • Verfassen schriftlicher Berichte • Diskussionen • Peer-Review der Arbeiten anderer Kleingruppen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul G	Hauptbereiche der Soziologie
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Begriffe, ausgewählte theoretische Ansätze und bedeutsame empirische Studien in den drei Hauptbereichen der Soziologie (Mikro-, Meso- und Makrosoziologie) • Bestimmungen der jeweiligen Kernbereiche und Interdependenzen von mikro-, meso- und makrosoziologischen Phänomenen • Überblick über die zentralen Positionen, wichtigsten Autorinnen und Autoren • Mikrosoziologie: Fokus auf einzelne Individuen in ihrem unmittelbaren sozialen Kontext sowie kleine soziale Gruppen; Fragen des Zusammenwirkens von Individuum und Gesellschaft; Fokussierung auf face-to-face Beziehungen • Mesosozialogie: Soziologie der Institutionen und Organisationen; Behandlung ihrer internen Struktur und Vorgänge, sowie ihres Zusammenwirkens mit Individuen und Gesellschaft • Makrosoziologie: Fokus auf größere Entitäten, wie etwa Gesellschaften oder Kulturkreise; Theorien und empirische Studien zu Phänomenen sozialen Wandels • Besprechung neuer Entwicklungen im jeweiligen Bereich
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und grundlegende Fragestellungen der Mikro-, Meso- und Makrosoziologie wiederzugeben. • über zentrale Positionen der drei Hauptbereiche und deren Vertreterinnen und Vertreter einen Überblick zu geben. • die Kontexte zentraler Autorinnen und Autoren zu beschreiben und ihre Positionen zueinander in Beziehung zu setzen. • die methodische Qualität von Publikationen zu den drei Hauptbereichen kritisch zu beurteilen. • Studienergebnisse und Inhalte von Publikationen zu reflektieren und für das Entwickeln eigener soziologischer Fragestellungen anzuwenden. • Inhalte gemeinsam mit anderen zu erarbeiten und einer kritischen Reflexion zu unterziehen. • sich an wissenschaftlichen Diskussionen im Studierendenumfeld zu beteiligen.

	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage soziologischer Ideen und Perspektiven innovative und kreative Denkansätze zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Diskussionen • Arbeiten in Kleingruppen • mündliche Präsentationen/Referate • Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul H	Soziologische Vertiefung
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in unterschiedliche Schwerpunkte der Soziologie (z.B. Soziologie der Familie, Religion, Politik, Wirtschaft, Kultur, Umwelt, Gewalt, Emotion) • Einordnung der jeweiligen Speziellen Soziologien in die soziologischen Diskurse sowie Thematisierung ihrer Bedeutungszuschreibungen und aktuellen Relevanz • historische und neuere Entwicklungen innerhalb der jeweiligen Bindestrichsoziologien • Überblick über ihre jeweils zentralen Positionen und wesentlichen Autorinnen und Autoren, sowie Diskussion der Ansätze anhand aktueller Themen • begleitende Betreuung der berufsorientierten Praxis; Reflexion der Praxiserfahrung, Erfahrungsaustausch, Herstellung einer Verbindung zwischen Praxis und soziologischen Forschungsfeldern
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die jeweilige spezielle Soziologie, auch anhand von praktischen Beispielen, zu erklären. • einen theoretischen Überblick über den Fachbereich zu geben, sowie die zentralen Positionen, Autorinnen und Autoren zu nennen und deren Positionen kritisch-reflexiv wiederzugeben. • unterschiedliche Phänomene aus der Perspektive der jeweiligen speziellen Soziologie zu betrachten und zu beschreiben. • verschiedene Tätigkeitsfelder von Soziologinnen und Soziologen zu nennen, sowie ihre eigenen fachlichen Interessen einem oder mehreren Tätigkeitsbereichen zuzuordnen und eine eigene Schwerpunktsetzung zu entwickeln. • eigene fachspezifische Praxiserfahrungen mit soziologischen Forschungsfeldern in Beziehung zu setzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Lektüre und Diskussion von Texten • Arbeit in Kleingruppen • mündliche Präsentationen/ Referate • Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul I	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • praxisnahe Einführung in die Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Soziologie • „korrekter“ Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; Literaturrecherche und wissenschaftliches Zitieren • Projekt- und Zeitorganisation beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Argumentation; nachvollziehbare Strukturierung von Gedankengängen • Aufbau und Verfassen wissenschaftlicher Texte; Maßnahmen zur Verbesserung der Schreibkompetenz • Diskussion von ethischen Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten • Vermittlung des grundlegenden englischsprachigen Vokabulars der Soziologie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsverläufe soziologischer Texte nachzuvollziehen, miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu bewerten. • elementare Techniken sowie qualitative und ethische Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens in der Soziologie anzuwenden. • die Bedeutung korrekten wissenschaftlichen Arbeitens für die Qualität von Forschungsergebnissen sowie für deren Anerkennung durch die wissenschaftliche Community zu erkennen. • selbständig wissenschaftliche Informationen zu recherchieren. • kurze schriftliche Arbeiten zu verfassen und zu strukturieren. • ihre Gedanken mündlich und schriftlich zu argumentieren. • englischsprachige soziologische Texte sinnerfassend zu lesen. • englischsprachiges Fachvokabular anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vorträge • Übungen • Literaturrecherche • Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul J	Begleitung des Bachelorarbeitsprozesses
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich der Geschichte der Soziologie oder der soziologischen Theorie, sowie aus einem der drei Hauptbereiche der Soziologie • Anleitung zur selbstständigen Bearbeitung, Dokumentation, Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen • Begleitung von Bachelorarbeiten, insbesondere Diskussion thematischer und methodologischer Probleme
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig eine Fragestellung zu einem Thema aus dem Bereich der Geschichte der Soziologie oder Soziologischen Theorie, sowie aus einem der drei Hauptbereiche der Soziologie zu entwickeln. • das selbst gewählte Thema gemäß wissenschaftlicher Standards schriftlich zu behandeln. • eine umfangreichere, individuell erstellte schriftliche Arbeit fertigzustellen. • bei der Erstellung der Arbeit aufkommende Probleme in einer Kursgruppe zu thematisieren/ diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen • problemadäquate Lehrvorträge • Verfassen eines schriftlichen Exposés und einer umfangreichen schriftlichen Arbeit • Feedbackschleifen durch Lehrende und Peers
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul K	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaft und Gesellschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	8-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der Soziologie der Industriellen Beziehungen. Erarbeitung der mannigfaltigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Wirtschaft anhand ausgewählter Beispiele • die gesellschaftliche Organisation von Arbeit; Soziologie der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände; soziologische Betrachtung der wirtschaftlichen Interessensvertretungen und des Systems der österreichischen Wirtschafts- und Sozialpartnerschaft • Diskussion der Weiterentwicklung der ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnenbeziehungen im europäischen Umfeld • soziologische Analyse ökonomischer Phänomene; Anwendung des Grundgerüsts wirtschaftssoziologischer Herangehensweisen auf ausgewählte Themenbereiche • nach Wahl, zusätzliche Einführung in die Bereiche Accounting, Finance, Marketing, Produktion und Logistik und/oder Management
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Wirtschaft zu erkennen. • das System der Arbeitsbeziehungen in Österreich zu beschreiben. • wechselseitige Wirkungen zwischen Gesellschaft und Wirtschaft zu analysieren. • die erarbeiteten Erkenntnisse in der Gesellschaftsanalyse anzuwenden. • sich zu den behandelten Themenbereichen eine eigene Meinung zu bilden, diese zu präsentieren und zu argumentieren. • weitere Lernergebnisse je nach zusätzlicher Schwerpunktsetzung (Accounting, Finance, Marketing, Produktion und Logistik und/oder Management) zu erzielen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Diskussionen • schriftliche Arbeiten • mündliche Präsentationen/Referate
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul L	Gebundenes Wahlfach: Volkswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	8-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Methoden innerhalb von wirtschaftspolitischen Teilgebieten (z.B. Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik; Messkonzepte der Einkommensverteilung) • Grundlagen der Haushalts- und Unternehmenstheorie samt Produktions- und Kostentheorie in verschiedenen Marktformen (vollkommene Konkurrenz, Monopol und monopolistischer Wettbewerb, Oligopol) • Einführung in die Nichtkooperative Spieltheorie und in die Theorien des allgemeinen Marktgleichgewichts, der Effizienz und gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrt • volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Variablen wie Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit • mikro- und makroökonomische Analyse der Außenwirtschaftsbeziehungen von Volkswirtschaften samt Zahlungsbilanz und Rolle des Wechselkurses

	<ul style="list-style-type: none"> • mikroökonomische Analyse der Effizienz- und Verteilungseffekte wirtschafts- und finanzpolitischer Regulierungen und Instrumente wie Steuern und Transfers in Fällen unvollkommener Information, Öffentlicher Güter, Externalitäten sowie Natürlicher Monopole • Grundlagen der Besteuerung (u.a. Steuertariflehre), Kollektiventscheidungstheorie, public choice und Staatsversagen • Arten der Geschichtsschreibung; methodologische Ideale in der Ökonomik; Fortschritt in der ökonomischen Theorie; historische versus rationale Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftspolitische Möglichkeiten in den einzelnen Anwendungsgebieten einzuschätzen, die entsprechenden Instrumente zuzuordnen und die Effekte der Instrumente zu analysieren. • theoretische Grundlagen aufzubereiten, um sie auf empirische möglichst aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen anzuwenden. • Managemententscheidungen und institutionelle Regulierungsdesigns in verschiedenen Marktformen mikroökonomisch fundiert zu analysieren und zu beurteilen. • makroökonomische Variablen zu definieren und zu analysieren sowie die Auswirkungen staatlicher Wirtschafts- und Finanzpolitik auf Unternehmen, Haushalte und die Gesamtwirtschaft kritisch zu analysieren. • die Besonderheiten der internationalen Dimension der Analyse ökonomischer Fragestellungen zu erkennen sowie die Europäische Union und die Europäische Währungsunion in ihrer Besonderheit als supranationale Wirtschaftseinheit zu verstehen. • die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen insbesondere in Bezug auf unvollkommene Information, öffentliche Güter, Internalisierung von Externalitäten, Besteuerung sowie Regulierung natürlicher Monopole in ihren Grundzügen zu beurteilen und eigenständig auf entsprechende aktuelle Fragestellungen anzuwenden. • in kontroversen Diskursen wissenschaftlich fundierte Positionen zu Fragen der Grenzen zwischen Markt und Staat, makroökonomischer Stabilisierung, der Besteuerung und zur ökonomischen Globalisierung einzubringen und Pro und Contra mit entsprechenden methodisch-theoretischen Bezügen verständlich zusammenzufassen. • Grundbegriffe und methodologische Zugänge sowie Modellierungsverfahren der Ökonomik in einen philosophischen Kontext zu stellen und darin zu diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrenden moderierten Diskussionsprozess von methodologischen bis hin zu aktuellen angewandten Problemstellungen; Übungsaufgaben, schriftliche, individuelle sowie Gruppenarbeiten.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul M	Gebundenes Wahlfach: Umweltsystemwissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	8-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Wechselwirkung zwischen dem Menschen und seiner Umwelt. Dabei werden nicht nur die Einflüsse des Menschen auf die natürliche Umwelt, sondern auch die

	<p>Rückwirkung einer durch den Menschen veränderten Umwelt auf das Humansystem untersucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • natur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungsweisen von Mensch-Umwelt-Systemen • grundlegende Methoden der Systemanalyse und -modellierung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anthroposphäre als Lebensraum des Menschen zu verstehen. • Mensch-Umwelt-Systeme zu erkennen und zu charakterisieren. • zentrale Themen und Probleme der Systemwissenschaften zu benennen. • Systeme qualitativ und quantitativ zu beschreiben. • wissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe des Systemansatzes zu bearbeiten, sowie Vorteile und Grenzen der Modellierung zu benennen. • Systeme zu definieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Übungen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (einzelne Lehrveranstaltungen teils jährlich)

Modul N	Gebundenes Wahlfach: Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	8-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Geschichtswissenschaft sowie grundlegender geschichtstheoretischer Modelle • Erörterung der Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte • Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin aus theoretischer und empirischer Sicht • historische Einbettung von Wirtschafts- und Sozialpolitik • globaler Vergleich des Wirtschaftswachstums und der Bevölkerungsentwicklung (Theorien, Modelle, Daten) • zentrale Themen, Modelle und Diskurse insbesondere der Zeitgeschichte, Geschlechtergeschichte sowie der Geschichte Zentral- und Südosteuropas
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlinien der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, im Kontext der österreichischen Zeitgeschichte, wiederzugeben. • nationale und internationale Daten zur Wirtschafts-, Sozial- und Bevölkerungsgeschichte zu recherchieren und kritisch zu bewerten. • ökonomische und demographische Entwicklungen von „less, least and more“ developed bzw. low and high income Ländern seit 1945 wiederzugeben. • multivariate Zusammenhänge zwischen Wirtschaftswachstum und Bevölkerungsentwicklung nachzuvollziehen. • historische Entwicklungen und insbesondere Veränderungen der sozialen Strukturen, Milieus und Alltagspraktiken vom Mittelalter bis heute zu erkennen. • gesellschaftliche Unterschiede zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vorträge • Diskussionen • mündliche Präsentationen/Referate • Einsatz neuer Medien
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (N.2 und N.4 jedes Jahr)

Modul O	Rechtswissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	9-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in wichtige Teilaspekte des internationalen Rechts (z.B. Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung, völkerrechtliche und europarechtliche Aspekte) • Einführung in das institutionelle und materielle Europarecht, Grundzüge des Binnenmarktrechts (Grundfreiheiten, Wettbewerbspolitik, staatliche Beihilfen) sowie des Vergaberechts für öffentliche Aufträge • weitere Schwerpunktsetzung nach Wahl, in den Bereichen des Römischen Rechts, der Rechtsethik und Rechtspolitik oder einer vertiefenden Einführung in die Rechtswissenschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Rechtsvergleichung, des Internationalen Privatrechts und des Europa- und Völkerrechts wiederzugeben. • Probleme der internationalen Dimensionen des Rechts nachvollziehen zu können. • im institutionellen Bereich die rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen für das Handeln der Union und der einzelnen Institutionen im Wesentlichen zu kennen und die wichtigsten Verfahrensabläufe bei der Entscheidungsfindung zu verstehen. • die Relevanz der Grundfreiheiten und des Wettbewerbsrechts für das Funktionieren des Binnenmarkts zu erkennen, deren Funktionsweise zu verstehen und die wichtigsten materiell-rechtlichen Grundlagen des europäischen öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts aufzufinden. • Weitere Lernergebnisse je nach Schwerpunktsetzung.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vorträge • Diskussionen • (interaktive) Lösung praktischer Fallbeispiel
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul P	Gebundenes Wahlfach: Politikwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der südosteuropäischen Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	8-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das institutionelle und materielle Europarecht, Grundzüge des Binnenmarktrechts (Grundfreiheiten, Wettbewerbspolitik, staatliche Beihilfen) sowie des Vergaberechts für öffentliche Aufträge • Klärung der Begriffe Politik und Politikwissenschaften. Überblicksmäßige Darstellung zentraler Ziele, Begriffe, Inhalte und Methoden politikwissenschaftlicher Forschung • Einführung in das politische System Österreichs (Institutionen, Akteure, Verfahren, Entscheidungsmuster, Politikfelder) und die politische Entwicklung der Zweiten Republik in europäischer Perspektive • Diskussion der beiden Grundprobleme der Politischen Philosophie: erstens, die politische Macht durch den Ausweis einer Konzeption legitimer normativer Autorität moralisch zu begrenzen und, zweitens, Grundregeln politischen Zusammenlebens für Menschen zu begründen, die als vernünftige Personen konfligierende Auffassungen darüber vertreten, was ein gutes Leben ausmacht. • weitere Inhalte je nach Schwerpunktsetzung insbesondere im Hinblick auf die südosteuropäische Geschichte (Kulturen,

	Gesellschaften, ethnische Konflikte und Nationalismen) und rechtlicher Aspekte südosteuropäischer Systeme
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im institutionellen Bereich die rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen für das Handeln der Union und der einzelnen Institutionen im Wesentlichen zu kennen und die wichtigsten Verfahrensabläufe bei der Entscheidungsfindung zu verstehen. • die Relevanz der Grundfreiheiten und des Wettbewerbsrechts für das Funktionieren des Binnenmarkts zu erkennen, deren Funktionsweise zu verstehen und die wichtigsten materiell-rechtlichen Grundlagen des europäischen öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts aufzufinden. • politikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren. • zentrale Begriffe der Politikwissenschaften zu definieren, sowie ihre Ziele zu nennen. • die Grundprobleme der Politischen Philosophie zu explizieren und kritisch zu diskutieren. • Weitere Ergebnisse je nach Schwerpunktsetzung insbesondere im Hinblick auf die südosteuropäische Geschichte (Kulturen, Gesellschaften, ethnische Konflikte und Nationalismen) und rechtlicher Aspekte südosteuropäischer Systeme.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vorträge • Diskussionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (einzelne Lehrveranstaltungen teils jährlich)

Modul Q	Gebundenes Wahlfach: Psychologie
ECTS-Anrechnungspunkte	10-20
Inhalte	<p>Je nach Lehrveranstaltungswahl werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Themen der Allgemeinen Psychologie, also in die Bereiche Wahrnehmung und Aufmerksamkeit • Einführung in die Kernthemen der sozialpsychologischen Kognitionsforschung, insbesondere die Themen der sozialen Informationsverarbeitung und sozialer Wahrnehmung • Grundlagen der Entwicklungspsychologie, pränatale Entwicklung, sowie kognitive, körperliche und sozial-emotionale Entwicklung in der frühen Kindheit und im Vorschulalter • Sozialpsychologie unter soziologischen Perspektiven
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kernthemen der allgemeinen Psychologie, Entwicklungspsychologie und/oder Sozialpsychologie zu benennen. • klassische Untersuchungen aus den jeweiligen Bereichen zu nennen und detailliert zu beschreiben. • aktuelle Forschungsergebnisse aus den behandelten Bereichen nachzuzeichnen. • Theorien aus den unterschiedlichen Forschungsgebieten der Psychologie zu verstehen. • Alltagsphänomene anhand dieser Theorien zu erklären.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vorträge • mündliche/schriftliche Präsentationen • Gruppendiskussionen
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul R	Gebundenes Wahlfach: Philosophie (Wissenschaftsgeschichte und -theorie)
ECTS-Anrechnungspunkte	9-20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialphilosophie. Beschäftigung mit Fragen des sozialen Handelns und der Interpretation von Gesellschaften und sozialen Institutionen im Lichte ethischer Ideale oder Werte wie Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit • Diskussion aktueller Themen vor dem Hintergrund sozialphilosophischer Theorien • Einführung in die zentralen Themen der zeitgenössischen Wissenschaftstheorie (z.B. die Unterscheidung von Wissenschaft und Pseudowissenschaft, die wissenschaftliche Erklärung, Bestätigung und Falsifikation) • Einführung in die Wissenschaftsgeschichte • historische „Bedingtheit“ und historischer Wandel von „Wissenschaft“; Kontexte der Genese und Wirkungsmächtigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse • weitere Inhalte je nach Schwerpunktsetzung.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sozialphilosophische Problemstellungen und Positionen der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte zu verstehen. • zentrale sozialphilosophische Ansätze sowie Positionen der Wissenschaftstheorie und -geschichte zu identifizieren, zu vergleichen und zu bewerten. • sozialphilosophische, wissenschaftstheoretische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen und Argumente zu entwickeln. • den Unterschied, aber auch den Zusammenhang zwischen Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und soziologischen Positionen zu verstehen. • die zentrale Literatur der Sozialphilosophie, Wissenschaftsgeschichte und -theorie zu benennen. • Weitere Lernergebnisse je nach zusätzlicher Schwerpunktsetzung.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehr-)Vorträge • mündliche/schriftliche Präsentationen • Gruppendiskussionen Diskussionen • Textinterpretationen
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (R.2, R.3 jedes Jahr)

Modul S	Gebundenes Wahlfach: Europäische Ethnologie
ECTS-Anrechnungspunkte	8-10
Inhalte	<p>Je nach Lehrveranstaltungswahl werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in ausgewählte Themenbereiche der Europäischen Ethnologie • Einblicke in die Kategorie der Geschichtlichkeit, d. h. die historische Bedingtheit von Kultur; exemplarische Zugänge zu vergangenen und/oder zur historischen Verfasstheit heutiger Alltagskulturen • kulturtheoretische Einsichten in Transformationsprozesse und deren Ursachen (z.B. Globalisierung und Migration) sowie in die Auswirkungen dieser Prozesse auf die alltägliche Lebensweise und -befindlichkeit unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in urbanen wie ländlichen Räumen

	<ul style="list-style-type: none"> • raum- und gesellschaftstheoretische Zugänge in der Erforschung der urbanisierten Lebenswelten in Gegenwart und Vergangenheit • ideologiekritische Auseinandersetzung mit der Thematik der Kultur als öffentlicher Repräsentationsform (z. B. Folklorismus, öffentliche Folklore, Cultural Heritage, Institutionen)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Je nach gewählter Schwerpunktsetzung sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Historizität von Kultur zu erfassen. • Zusammenhänge der Auswirkungen von Transformationsprozessen zu erkennen. • die raum-zeitliche Bedingtheit von Kulturen zu erkennen und zu analysieren. • durch die Beschäftigung mit fachspezifischen Herangehensweisen und fachübergreifenden Berufsfeldern Probleme angewandter und eingreifender Kulturwissenschaft zu erkennen. • eigene Fragestellungen zu den genannten Themen zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-) Vorträge • Diskussionen • mündliche Präsentationen/Referate • schriftliche Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (spezifische Lehrveranstaltungen teils jedes Jahr)

Modul T	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaftssprachen Englisch
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Behandeln (Vorbereitung, Präsentation und Analyse) von Fachtexten in der englischen Originalsprache • Diskussionen über wirtschaftsrelevante Themen • Verfassen von schriftlichen Texten zu Wirtschaftsthemen • Vertiefung des Fachwortschatzes • je nach Lehrveranstaltung und Vortragendem unterschiedliche Themen aus Wirtschaft und Management als Grundlage für Fremdsprachenpraxis
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen umfangreichen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache einzusetzen; • die Hauptinhalte komplexerer Texte und Diskussionen zu Wirtschaftsthemen zu verstehen; • sich kritisch mit anspruchsvollen und authentischen Texten aus den Themenkomplexen Wirtschaft und Management auseinanderzusetzen; • sich mit diversen alternativen Standpunkten zu befassen, um das kritische Denken zu fördern; • klare, gut strukturierte und richtig dokumentierte Texte zu produzieren; • Ideen aus verschiedenen Quellen darzustellen und zu präsentieren und mit eigenen unabhängigen Standpunkten wirkungsvoll zu Diskussionen beizutragen; • eigenständig zu arbeiten, um ihre persönlichen sowie sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. • Erworbenes Niveau: Wirtschaftsenglisch 1: B2.2; Wirtschaftsenglisch 2: C1.1.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentationen, Diskussion, aufgabenorientierte mündliche und schriftliche Aktivitäten, Gruppenarbeit, fallweise unterstützende Online-Aufgaben auf einer Lernplattform.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul T	Gebundenes Wahlfach: Wirtschaftssprachen (FR, IT, SP, RU)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche und mündliche Kommunikation im Unternehmen an Hand von Fachdokumenten in der Originalsprache • Simulation von konkreten Arbeitssituationen und beruflichen Aufgaben • Erfüllung von verschiedenen schriftlichen und mündlichen Aufgaben zu allgemeinen wirtschaftlichen und betriebsinternen Themen • Analyse von Berufsprofilen und Unternehmensformen • Behandeln von originalen Fachdokumenten zu allgemeinen wirtschaftlichen und betriebsinternen Themen • Simulationen aus verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen • Vergleiche der Unternehmenskulturen • Entwicklung von Strategien für Bewerbungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den erworbenen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache aktiv einzusetzen und berufsspezifische Gespräche zu führen; • sich zu Unternehmensaktivitäten auszudrücken; • Unternehmensdokumente im Bereich der internen und externen Betriebskommunikation zu verfassen; • in der jeweiligen Sprache im wirtschaftlichen Umfeld zu handeln und an komplexeren Gesprächen teilzunehmen; • Inhalte aus schriftlichen unternehmerischen Dokumenten sowie Audio- und Videodateien zu analysieren; • sich in der jeweiligen Sprache für eine Stelle zu bewerben. • Erworbenes Niveau: Wirtschaftssprache 1: B1.1; Wirtschaftssprache 2: B1.2.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentationen, Dialoge und Simulationen (Gruppenarbeit), Arbeit mit Audio- und Videodateien, Verfassen von schriftlichen Texten, Grammatikübungen im Kontext, Online-Aktivitäten.
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester je ein Kurs B1.1 und B1.2, Russisch einmal pro Studienjahr

Modul U	Gebundenes Wahlfach: Interdisziplinäre Geschlechterstudien
ECTS-Anrechnungspunkte	8-12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die empirische Sozialforschung im Bereich der Geschlechterforschung • Geschlecht als Dimension sozialer Ungleichheit: Einführung in zentrale Konzepte komplexer sozialer Ungleichheit und Diskussion anhand von aktuellen Beispielen • kritische Erarbeitung von Vergeschlechtlichungsprozessen und Geschlechterstereotypen (Mikro-, Meso- und Makroebene) • Einführung in die Geschlechtergeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die wesentlichen Genderaspekte auf Mikro-, Meso- und Makroebene zu geben. • selbständig Gesellschaftsanalysen unter Genderaspekten durchzuführen. • Methoden empirischer Sozialforschung in Hinblick auf Geschlechteraspekte zu beschreiben. • zentrale Argumente und Perspektiven der Intersektionalitätsanalyse und der Queer Theory hinsichtlich der Geschlechterforschung im Bereich der sozialen Ungleichheit reflektieren und diskutieren können • individuell und in Gruppen kreative Fragestellungen zu entwickeln.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Präsentationen/Referate • Diskussionen • (Lehr-)Vorträge • beispielhafte Analysen • Textbesprechungen
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul V	Gebundenes Wahlfach: Soziale Kompetenz
ECTS-Anrechnungspunkte	9-10,5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretisches Wissen und praktische Übungen zur Verbesserung der eigenen Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit sowie zum kompetenten Umgang mit Gruppen • Kommunikation: Gedanken klar ausdrücken, richtig zuhören, Gehörtes, Erlebtes oder Informationen genau weitergeben. Was fördert oder behindert die Beziehung zu einem/r Gesprächspartner/in? Wie wirke ich auf andere, welche Signale sendet mein Körper? • differenziertes Wahrnehmen und Analysieren von Gruppenprozessen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren. • zielgerichteter zu kommunizieren und zu präsentieren. • gruppensdynamische Prozesse zu verstehen. • angemessen auf Unterschiede und Konflikte in Gruppen zu reagieren. • die Bedeutung von Emotionen in gruppensdynamischen Prozessen richtig einzuschätzen. • die eigene Rolle in Gruppen einzuschätzen und weiterzuentwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • interaktiv • experimentelles Lernen/praktische Übungen • Theorieinputs
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul W	Gebundenes Wahlfach: Mathematik
ECTS-Anrechnungspunkte	9-10,5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe der Linearen Algebra, wie die Struktur des Vektorraumes und dessen Eigenschaften; erste Einblicke in die Struktur von Gruppen, Ringen und Körpern; Erlernen des Umgangs mit algebraischen Konzepten • Einführung in die Begriffe und Techniken der Analysis • Umgang mit komplexeren Beweistechniken
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich innerhalb einer mathematischen Theorie zurechtzufinden. • die Rolle von Definition, Satz und Beweis zu erklären. • sich innerhalb eines mathematischen Satzes zurechtzufinden; Voraussetzungen, Aussage und Beweis zu lokalisieren. • Theorie zur Anwendung vor allem auf die Lösung linearer Gleichungssysteme und auf Probleme der Analytischen Geometrie zu gebrauchen. • Vektorrechnung, Matrizenrechnung und analytische Geometrie zu definieren. • komplexe Beweise durchzuführen. • komplexere Gleichungen abzuleiten und zu integrieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none">• (Lehr-) Vorträge• Übungen
Häufigkeit des Angebots	nur im Wintersemester

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
A.1	Hauptströmungen des soziologischen Denkens	0
A.2	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	0
	Fachprüfung: „Grundlagen der Soziologie“	6
A.3	Grundlagen der Soziologie (AG)	8
B.1	Einführung in die Soziologie	3
B.4	Statistik (VO)	4
B.5	Statistik (UE)	3
	Freie Wahlfächer	6
2		30
B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4
B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	3
C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	4
E.1	Empirische Sozialforschung	5
I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	3
I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	3
I.3	Introduction to Sociology	4
	Freie Wahlfächer	4
3		30
C.2	Austrian Society in International Comparison	3
D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	5
D.3	Soziologische Theorie I	3
E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	5
H.1	Spezielle Soziologie	4
H.2	Spezielle Soziologie	4
Module K bis W	Gebundenes Wahlfach	6
4		30
C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	3
E.3	Qualitative Sozialforschung	4
E.4	Multivariate Datenanalyse	4
G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	4
H.3	Spezielle Soziologie	4
H.4/H.5	Spezielle Soziologie/Praxisbegleitung	4
Module K bis W	Gebundenes Wahlfach	3
	Freie Wahlfächer	4
5		31
D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	4
F.1	Forschungspraktikum I	10
G.2	Mesosozialogie (Organisationen und Institutionen)	4

G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	4
Module K bis W	Gebundenes Wahlfach	3
J.3	Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie	2
J.4	Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie	4
6		29
D.4	Soziologische Theorie II	5
F.2	Forschungspraktikum II	10
Module K bis W	Gebundenes Wahlfach	8
J.1	Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte	2
J.2	Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte	4

Anhang III: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Soziologie in der Version 17W vom Curriculum des Bachelorstudiums Soziologie in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Soziologie gelistet, welche für Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul A</i>									
A.1	Hauptströmungen soziologischen Denkens	VO	0	2	A.2	Hauptströmungen des soziologischen Denkens	VO	0	2
A.2	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	0	2	A.3	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	0	2
	Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“		6			Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“		6	
A.3	Grundlagen der Soziologie	AG	8	4	A.4	Grundlagen der Soziologie	AG	8	4
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul B</i>									
B.1	Einführung in die Soziologie	VO	3	2	B.1	Einführung in die Soziologie	VO	3	2
B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	2
B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
B.4	Statistik	VO	4	2	B.4	Statistik	VO	4	2
B.5	Statistik	UE	3	3	B.5	Statistik	UE	3	3
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul C</i>									
C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	4	2	C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	4	2
C.2	Austrian Society in International Comparison	VU	3	2	C.2	Austrian Society in International Comparison	VU	3	2
C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	3	2	C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	3	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul D</i>									
D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	5	2	D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	5	2
D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	4	2	D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	4	2

D.3	Soziologische Theorie I	VO	3	2	D.3	Soziologische Theorie I	VO	3	2
D.4	Soziologische Theorie II	SE	5	2	D.4	Soziologische Theorie II	SE	5	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul E</i>									
E.1	Empirische Sozialforschung	KS	5	2	E.1	Empirische Sozialforschung	KS	5	2
E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	5	3	E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	5	3
E.3	Qualitative Sozialforschung	KS	4	2	E.3	Qualitative Sozialforschung	KS	4	2
E.4	Multivariate Datenanalyse	KS	4	2	E.4	Multivariate Datenanalyse	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul F</i>									
F.1	Forschungspraktikum I	KS	10	4	F.1	Forschungspraktikum I	KS	10	4
F.2	Forschungspraktikum II	KS	10	4	F.2	Forschungspraktikum II	KS	10	4
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul G</i>									
G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	2	G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	2
G.2	Mesoziologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	3	G.2	Mesoziologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	3
G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2	G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul H</i>									
H.1	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.1	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.2	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.2	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.3	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.3	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.4	Spezielle Soziologie	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
H.5	Praxisbegleitung	KV	4	2	H.5	Praxisbegleitung	KV	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul I</i>									
I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	KS	3	2	I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	KS	2	2
I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	3	2	I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	2	2
I.3	Introduction to Sociology	KS	4	2	I.3	Introduction to Sociology	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul K</i>									
J.1	Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte und	KS	6	2		Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte		6	

J.2	Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte								
J.2	Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie	KS	6	2		Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie		6	
J.3	und Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie								
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul K</i>									
K.1	Wirtschaftssoziologie I	PS	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
K.2	Wirtschaft und Gesellschaft	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
K.3	Wirtschaftssoziologie II	PS	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
K.4	Grundlagen Accounting	VO	6	3	J.1/ K.1	Grundlagen des Accounting	VO	6	3
K.5	Grundlagen Finance	VO	6	3	J.1/ K.1	Grundlagen des Finance	VO	6	3
K.6	Grundlagen Marketing	VO	6	3	J.1/ K.1	Grundlagen des Marketing	VO	6	3
K.7	Grundlagen Produktion und Logistik	VO	6	3	J.1/ K.1	Grundlagen der Produktion und Logistik	VO	6	3
K.8	Grundlagen Management	VO	6	3	J.1/ K.1	Grundlagen des Managements	VO	6	3
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul L</i>									
L.1	Mikroökonomik	VU	8	4	J.2/ K.8	Mikroökonomik	VU	8	4
L.2	Makroökonomik	VU	4	2	J.2/ K.8	Makroökonomik	VU	4	2
L.3	Finanzwissenschaft	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
L.4	Internationale Ökonomik	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
L.5	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
L.6	Theoriegeschichte	VU/ KS	4	3		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul M</i>									
M.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.2	Systemwissenschaften 1	VO	2	2		Keine Gleichwertigkeit			

M.3	USW Computational Basics	VO	2	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.4	Übungen zu USW Computational Basics	UE	1	1		Keine Gleichwertigkeit			
M.5	Systemwissenschaften 2	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.6	Systemwissenschaften 3	VU	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.7	Angewandte Systemwissenschaften 1	PS	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.8	Angewandte Systemwissenschaften 2	PS	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.9	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
M.10	Mensch und Umwelt: Athrosphäre	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul N</i>									
N.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin	VU	4	2	J.2/ K.9	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin	VU	3	2
N.2	Als Kleinstaat in Europa. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	2	J.2/ K.9	Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	2	2
N.3	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	2	J.2	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	3	2
N.4	Einführung in das Studium der Geschichte	VO	3,5	2		Keine Gleichwertigkeit			
N.5	Grundprobleme der Zeitgeschichte	VO	3,5	2		Keine Gleichwertigkeit			
N.6	Grundprobleme der Neueren Geschichte	VO	3,5	2		Keine Gleichwertigkeit			
N.7	Einführung in die Theorien und Methoden oder Vertiefungsveranstaltung 1 (Wahlmodul 4: Österreich und Zentraleuropa, des BA Geschichte)	VO/ SE	4-6	2		Keine Gleichwertigkeit			
N.8	Einführung in die Theorien und Methoden oder Vertiefungsveranstaltung 1 (Wahlmodul 5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, des BA Geschichte)	VO/ SE	4-6	2		Keine Gleichwertigkeit			
N.9	Historisch-soziologische Analysen im Feld	EX	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul O</i>									

O.1	Internationale Dimensionen: Grundzüge des Völkerrechts, des Europarechts und des Internationalen Privatrechts	VO	5	2		Keine Gleichwertigkeit			
O.2	Europarecht	VO	4	4		Keine Gleichwertigkeit			
O.3.	Römisches Recht 1	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
O.4	Rechtsethik und Rechtspolitik	VO	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
O.5	Der juristische Fall als Einstieg in das Recht	VO	2,5	1		Keine Gleichwertigkeit			
O.6	Ausgewählte Kapitel des Privatrechts, des Öffentlichen Rechts und des Strafrechts	VO	16,5	9		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul P</i>									
P.1	Einführung in die Politikwissenschaft	VO	1,5	1	J.3	Einführung in die Politikwissenschaft	VO	1,5	1
P.2	Das politische System Österreichs im europäischen Kontext	VO	3	2	J.3/ K.6	Politisches System Österreichs im europäischen Kontext	VO	3	2
P.3	Introduction to Political Sciences	VO	3	3	J.3	Internationale Politik	VO	3	2
P.4	Einführung in die Politische Philosophie	VO	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.5	Europarecht	VO	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.6	Modernes politisches Denken	VO	3	2	J.3	Politische Ideen und Bewegungen	VO	3	2
P.7	Steirische Landespolitik „hautnah“. Analyse politischer Prozesse und Institutionen (mit Exkursion)	SE	5	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.8	Introduction to International Relations	VO	3	2	J.3	Internationale Politik	VO	3	2
P.9	Geschichte des südöstlichen Europas	SE	6	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.10	Politische und verfassungsrechtliche Systeme im südöstlichen Europa	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.11.	Kulturen und Gesellschaften des südöstlichen Europa	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.12	Nationalismus und Ethnische Konflikte	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
P.13	Sozioökonomische Entwicklung im südöstlichen Europa	VO	4	4		Keine Gleichwertigkeit			
P.14	Geschichte der modernen Türkei (1): Vom späten Osmanischen Reich zur frühen Republik – Staatstradition, Ideologien und Institutionen	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			

P.15	Die Geschichte Jugoslawiens	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul Q</i>									
Q.1	Sozialpsychologie 1	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.2	Sozialpsychologie für SoziologInnen	KS	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.3	Allgemeine Psychologie 1	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.4	Allgemeine Psychologie II	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.5.	Sozialpsychologie 2	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.6	Entwicklungspsychologie 1	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
Q.7	Entwicklungspsychologie 2	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul R</i>									
R.1	Sozialphilosophie	KS	4	2	K.5	Aus dem Modul G des Studiums der Philosophie „Einführung in Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik“	VO	4	2
R.2	Einführung in die Wissenschaftsgeschichte	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
R.3	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	5	2	K.5	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	4	2
R.4	Kurse oder Seminare aus der Wissenschaftstheorie und/oder Wissenschaftsgeschichte	KS/ SE	4-6 (pro KS/SE)	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul S</i>									
S.1	Aus dem Modul C des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kultur und Geschichtlichkeit“	AG/ VO/ VU/	4-6	2		Keine Gleichwertigkeit			
S.2	Aus dem Modul D des Bachelorstudiums der Europäischen Ethnologie „Kulturelle Transformationsprozesse I“	AG/ VO/ VU	4-6	2		Keine Gleichwertigkeit			
S.3	Aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Stadt – Raum – Gesellschaft“	VO/ VU	4-6	2	K.2	Stadt – Raum – Gesellschaft	VO	4	2
S.4	Aus dem Modul F des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	AG/ VO/ VU/	3-4	2	K.2	Wahlweise aus dem Modul F des Bachelor-Studiums der Europäischen Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	VU/VO/ AG	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul T</i>									

T.1	Wirtschaftssprache 1	VU	4	2	K.3	Fremdsprache	VU/KS		
T.2	Wirtschaftssprache 2	VU	4	2	K.3	Fremdsprache	VU/KS		
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul U</i>									
U.1	Frauen- und Geschlechterforschung 1	PS	5	2	K.4	Frauen- und Geschlechterforschung 1	PS	4	2
U.2	Frauen- und Geschlechterforschung 2	PS	3	2	K.4	Frauen- und Geschlechterforschung 2	PS	4	2
U.3	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
U.4	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte	VO	3,5	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul V</i>									
V.1	Kommunikationstraining	VU	3	2	K.7	Kommunikationstraining	VU	3	2
V.2	Gruppendynamik	VU	4,5	3	K.7	Gruppendynamik	VU	4,5	3
V.3	Academic Communications and Critical Analytical Thinking	VU	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
V.4	Genderkompetenzen im Kontext sozialer Diversität	VU	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
V.5	Zielorientiert moderieren. Methodisch leiten	VU	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul W</i>									
W.1	Lineare Algebra 1	VO	6	4		Keine Gleichwertigkeit			
W.2	Übungen zur Linearen Algebra 1	UE	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
W.3	Analysis 1	VO	7,5	5		Keine Gleichwertigkeit			
W.4	Übungen zur Analysis 1	UE	3	2		Keine Gleichwertigkeit			

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Soziologie in der Version 11W und der Absolvierung von Prüfungsfächern des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Soziologie in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Soziologie gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul A</i>									
A.1	Einführungswoche	OL	1	1		Freies Wahlfach	FWF	1	1
A.2	Hauptströmungen des soziologischen Denkens	VO	0	2	A.1	Hauptströmungen soziologischen Denkens	VO	0	2
A.3	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	0	2	A.2	Grundzüge der Empirischen Sozialforschung	VO	0	2
	Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“		6			Fachprüfung „Grundlagen der Soziologie“		6	
A.4	Grundlagen der Soziologie	AG	8	4	A.3	Grundlagen der Soziologie	AG	8	4
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul B</i>									
B.1	Einführung in die Soziologie	VO	3	2	B.1	Einführung in die Soziologie	VO	3	2
B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	2	B.2	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2
B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	B.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
B.4	Statistik	VO	4	2	B.4	Statistik	VO	4	2
B.5	Statistik	UE	3	3	B.5	Statistik	UE	3	3
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul C</i>									
C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	4	2	C.1	Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	4	2
C.2	Österreichische Gesellschaft im internationalen Kontext	VU	3	2	C.2	Austrian Society in International Comparison	VU	3	2
C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	3	2	C.3	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen	VO	3	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul D</i>									
D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	5	2	D.1	Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	5	2
D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	4	2	D.2	Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie	KS	4	2
D.3	Soziologische Theorie I	VO	3	2	D.3	Soziologische Theorie I	VO	3	2

D.4	Soziologische Theorie II	SE	5	2	D.4	Soziologische Theorie II	SE	5	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul E</i>									
E.1	Empirische Sozialforschung	KS	5	2	E.1	Empirische Sozialforschung	KS	5	2
E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	5	3	E.2	Elementare Datenanalyse mit EDV	KS	5	3
E.3	Qualitative Sozialforschung	KS	4	2	E.3	Qualitative Sozialforschung	KS	4	2
E.4	Multivariate Datenanalyse	KS	4	2	E.4	Multivariate Datenanalyse	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul F</i>									
F.1	Forschungspraktikum I	KS	10	4	F.1	Forschungspraktikum I	KS	10	4
F.2	Forschungspraktikum II	KS	10	4	F.2	Forschungspraktikum II	KS	10	4
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul G</i>									
G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion und Gruppe)	KS	4	2	G.1	Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	2
G.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	2	G.2	Mesosozologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	3
G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2	G.3	Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul H</i>									
H.1	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.1	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.2	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.2	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.3	Spezielle Soziologie	VU	4	2	H.3	Spezielle Soziologie	VU	4	2
H.4	Praxisbegleitung	KV	4	2	H.5	Praxisbegleitung	KV	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul I</i>									
I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Soziologie	KS	2	2	I.1	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	KS	3	2
I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	2	2	I.2	Argumentation und wissenschaftliches Schreiben	KS	3	2
I.3	Introduction to Sociology	KS	4	2	I.3	Introduction to Sociology	KS	4	2
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul J</i>									
J.1	Betriebswirtschaftslehre								

	Wahlweise aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre eine der LV „Grundlagen“	VO	6	3	K.4 – K.8	„Grundlagen“ Vorlesungen aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre	VO	6	3
	Wahlweise aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre eine der LV „Vertiefung“, wobei die in § 4 Abs. 3 genannten Voraussetzungen zur Zulassung gelten	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
J.2	Demografie und Sozialgeschichte								
	Wahlweise aus dem Modul S des Bachelorstudiums der Volkswirtschaftslehre „Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin“	VU	3	2	N.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin	VU	4	2
	Wahlweise aus dem Wahlmodul 1 des Bachelorstudiums der Geschichte „Geschichte des Menschen, der Geschlechter und Gesellschaft“	VO	4	2	N.4	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte	VO	4	2
	Wahlweise aus dem Modul S des Bachelorstudiums der Volkswirtschaftslehre „Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert“	VO	2	2	N.2	Als Kleinstaat in Europa. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	2
	Wahlweise aus dem Modul S des Bachelorstudiums der Volkswirtschaftslehre „Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)“	VU	3	2	N.3	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	2
J.3	Politikwissenschaft								
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung „Einführung in die Politikwissenschaft“	VO	1,5	1	P.1	Einführung in die Politikwissenschaft	VO	1,5	1
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung „Politisches System Österreichs im europäischen Kontext“	VO	3	2	P.2	Das politische System Österreichs im europäischen Kontext	VO	3	2
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft –	VO	3	2	P.3	Introduction to Political Sciences	VO	3	2

	Politische Bildung „Politische Ideen und Bewegungen“				P.8 P.14	ODER Introduction to International Relations ODER Geschichte der modernen Türkei (1)			
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung „Internationale Politik“	VO	3	2	P.8	Introduction to International Relations	VO	3	2
J.4	Volkswirtschaftslehre								
	Wahlweise aus dem Modul D des Bachelorstudiums der Volkswirtschaftslehre „Makroökonomie“	VU	4	2	L.2	Makroökonomik	VU	4	2
	Wahlweise aus dem Modul D des Bachelorstudiums der Volkswirtschaftslehre „Mikroökonomie“	VU	8	4	L.1	Mikroökonomik	VU	8	4
<i>Lehrveranstaltungen aus dem Modul K</i>									
K.1	Betriebswirtschaftslehre								
	Wahlweise aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre eine der LV „Grundlagen“	VO	6	3	K.4 – K.8	„Grundlagen“ Vorlesungen aus dem Modul B des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre	VO	6	3
	Wahlweise aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Betriebswirtschaftslehre eine der LV „Vertiefung“, wobei die in § 4 Abs. 3 genannten Voraussetzungen zur Zulassung gelten	VU	4	2		Keine Gleichwertigkeit			
K.2	Europäische Ethnologie								
	Wahlweise aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Stadt – Raum – Gesellschaft“	VO	4	2	S.3	Aus dem Modul E des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Stadt – Raum – Gesellschaft“	VO	4	2
	Wahlweise aus dem Modul F des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	VO/VU/ AG	4	2	S.4	Aus dem Modul F des Bachelorstudiums der Europäische Ethnologie „Kultur als öffentliche Repräsentationsform“	VO/VU/ AG	4	2
K.3	Fremdsprache								
	Lehrveranstaltungen aus Fremdsprachen nach Wahl der Studierenden aus dem Lehrangebot der Universität Graz				T.1/ T.2	Wirtschaftssprache 1 oder Wirtschaftssprache 2	VU	4	2

K.4	Frauen-und Geschlechterforschung I	PS	4	2	U.1	Frauen- und Geschlechterforschung 1	PS	5	2
	Frauen-und Geschlechterforschung II	PS	4	2	U.2	Frauen- und Geschlechterforschung 2	PS	3	2
K.5	Philosophie								
	Aus dem Modul E des Studiums der Philosophie „Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	4	2	R.3	Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	5	2
	Aus dem Modul G des Studiums der Philosophie „Einführung in Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik	VO	4	2	R.1	Sozialphilosophie	KS	4	2
K.6	Recht und Politik								
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung „Politisches System Österreichs im europäischen Kontext“	VO	3	2	P.2	Das politische System Österreichs im europäischen Kontext	VO	3	2
	Wahlweise aus dem überfakultären Wahlfachschwerpunkt Politikwissenschaft – Politische Bildung „Politische Ideen und Bewegungen“	VO	3	2		Keine Gleichwertigkeit			
	Wahlweise aus dem Diplomstudium der Rechtswissenschaften „Soziologie Rechtssoziologie“	SE	5	2		Keine Gleichwertigkeit			
K.7	Soziale Kompetenz								
	Kommunikationstraining	VU	3	2	V.1	Kommunikationstraining	VU	3	2
	Gruppendynamik	VU	4,5	3	V.2	Gruppendynamik	VU	4,5	3
K.8	Volkswirtschaftslehre								
	Makroökonomie	VU	3	2	L.2	Makroökonomie	VU	3	2
	Mikroökonomie	VU	4,5	3	L.1	Mikroökonomie	VU	4,5	3
K.9	Wirtschafts- und Sozialgeschichte								
	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin	VU	3	2	N.1	Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin	VU	4	2
	Wirtschafts-und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	2	2	N.2	Als Kleinstaat in Europa. Wirtschafts-und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	2

	Aus dem Wahlmodul 2 des Studiums der Geschichte „Geschichte der Wirtschaft, der Technik und des Verkehrs“ Einführung	VO	4	2	N.3	Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	2
<i>Weitere Lehrveranstaltungen</i>									
	Bachelorarbeit 1		6		J.1	Bachelorarbeitskurs: Theorie und Geschichte <i>und</i>	KS	6	
					J.2	Bachelorarbeit: Theorie und Geschichte			
	Bachelorarbeit 2		6		J.3	Bachelorarbeitskurs: Hauptbereiche der Soziologie <i>und</i>	KS	6	
					J.4	Bachelorarbeit: Hauptbereiche der Soziologie			